



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Die wichtigste Frage für mich...

„Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“

1. Johannes 5,11-12

Was ist die wichtigste Frage überhaupt in deinem Leben? Wenn es nach dem Befinden einer guten Bekannten geht lautet die Frage: Was gibt es als nächstes zu essen? Doch ist natürlich klar, das ist mit Sicherheit nicht die wichtigste Frage. Wenn ich nach den Aussagen der Bibel gehe lautet die wichtigste Frage: Wer ist Jesus Christus? Das ist keine rein persönliche Frage, keine reine Privatsache, denn wenn ich den Aussagen der Bibel glaube, dann geht Jesus Christus uns alle an und von der Antwort auf die Frage: Wer ist Jesus Christus? Hängt unser Heil und Leben ab! Drei Weltreligionen behaupten ihre Version von Jesus Christus sei die einzig Wahre. Wer also hat recht? Der biblische Jesus Christus beansprucht für sich die radikalste Position: Jesus sagt:

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Johannes 14,6

Die Frage lautet: Stimmt das? Ist das wahr oder lügt Jesus uns an? Oder ist er vielleicht ein Verrückter, der sich das alles einbildet? Die Bibel formuliert ganz scharf:

„Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“

1. Johannes 5,11-12

Die ganze Bibel spricht von Jesus Christus als Herrn und Gott, als Messias. als Retter und Erlöser. Im Alten Testament wird er angekündigt: „Er wird kommen!“ Im Neuen Testament wird von ihm berichtet: Er ist gekommen und er wird wiederkommen!“ Was auch immer wir über Jesus denken, es ist gewiss keine Privatsache. Genauso wenig privat wäre die Frage, ob der 3. Weltkrieg ausbricht? Da kann sich keiner in sein Privatleben zurück ziehen, wenn das stimmt, geht uns das alle an. Jeden von uns. Mit Jesus ist das doch ganz genau. Wenn er Gott ist, wenn er wirklich auferstanden von den Toten ist, dann geht das jeden von uns etwas an, denn dann hängt das ewige Leben davon ab, ob wir ihn angenommen haben oder nicht!

„Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr’s festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.“

1. Korinther 15, 1-10

Wenn Jesus Christus wirklich Gottes Sohn ist, dann gibt es für mich nur eine Rettung: Jesus Christus als Sohn Gottes annehmen. Alles andere wäre am Sinn des Lebens vorbei.